

für die Vermarkter von frischem Obst und Gemüse

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
 Stau 75
 26122 Oldenburg
 www.laves.niedersachsen.de

Ansprechpartner:

Frau Ines Meyer Tel: 0441/57 0 26 - 317
 email: Ines.Meyer@laves.niedersachsen.de
Frau Imke Arndt Tel: 0441/57 0 26 – 336
 email: Imke.Arndt@laves.niedersachsen.de
Herr Helge Wiecking Tel: 0441/57 0 26 - 313
 email: Helge.Wiecking@laves.niedersachsen.de
 Fax: 0441/570 26 – 157



Niedersachsen

Stand: April 2025

EU- Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse
Nahezu alles Obst und Gemüse, das in der EU frisch an den Endverbraucher abgegeben werden soll, unterliegt auf allen Handelsstufen den sog. EU-Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse. Der Anwendungsbereich ist im Anhang I Teil IX der VO (EU) 1308/2013 ersichtlich; Erzeugnisse außerhalb der Vermarktungsnormen sind z.B. unter www.ble.de aufgelistet. Mit den Normen soll eine Mindestqualität und eine Mindestkennzeichnung (Mindestanforderungen) der Erzeugnisse sichergestellt werden.

I. Allg. EU-Vermarktungsnorm

Normpflichtige Erzeugnisse, für die keine spezielle Vermarktungsnorm (s. nachfolgend II.) festgelegt ist, müssen die Anforderungen des Anhangs I Teil A der Verordnung (EU) 2023/2429 - Allgemeine EU-Vermarktungsnorm - erfüllen. Eine Klassenangabe ist nicht vorgesehen, aber zulässig, wenn eine entsprechende UNECE-Norm existiert und erfüllt ist (s. III).

Mindestanforderungen:

- Ganz, gesund, sauber
- Praktisch frei von Schädlingen
- Frei von Schäden durch Schädlinge, die das Fleisch beeinträchtigen
- Frei von anormaler äußerer Feuchtigkeit
- Frei von fremdem Geruch/Geschmack
- Zufriedenstellender Zustand (z.B. kein Mehrabfall durch starke Schalen- oder Formfehler, keine Welkeerscheinungen)
- Genügend entwickelt und reif
- Nicht überentwickelt oder überreif
- 10 % Toleranz*, davon max. 2 % Verderb**
- Ursprungsangabe (s. Kennzeichn.VI. 2)
- Packer/Absender (s. Kennzeichn. VI.4)

Normpflichtige Erzeugnisse ohne spezielle Vermarktungsnorm und ohne UNECE-Norm (Mindestanforderungen erf., Klassenangabe unzulässig)

Beispiele
Kumquat, Limquat, Litschi, Papaya, Passionsfrüchte, Physalis
Grünkohl, Radicchio
Dicke Bohnen, div. Küchenkräuter (z.B. Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Thymian, Melisse), andere Kulturpilze als Champignons (z.B. Austempilz, Shiitake, Kräuterseitling), Kürbis, Lauchzwiebeln, Topinambur, Zuckermais

* Bei Vermarktung nach den speziellen Vermarktungsnormen oder nach den UNECE-Normen tlw. höhere Toleranz zugelassen
 ** oder andere Mängel, die das Erzeugnis zum Verzehr ungeeignet machen

II. Spez. EU-Vermarktungsnormen

Folgende Erzeugnisse dürfen - neben der Beachtung anderer Vorschriften - nur dann vermarktet werden, wenn sie den in den im Anhang I Teil B der Verordnung (EU) 2023/2429 festgesetzten **11 speziellen Vermarktungsnormen** entsprechen. Sie müssen dafür u.a. die Anforderungen der **Mindesteigenschaften, Klasse, Größe, Aufmachung und Kennzeichnung (s. VI., insbes. Ursprungsangabe, Packer/Absender)** der Norm erfüllen:

Spezielle (EU)-Vermarktungsnormen			
Erzeugnis:	Klassenangabe		
	Extra	I	II
Apfel **	Extra (S)(G)	I(S)(G)	II(S)(G)
Birnen**	Extra (S)(G)	I(S)(G)	II(S)(G)
Erdbeeren**	Extra	I	II
Gemüsepaprika**	Extra (G)	I (G)	II
Kiwi**	Extra (G)	I (G)	II (G)
Pfirsiche/Nektarinen**	Extra (G)	I(G)	II
Salate (Kopf- und Blattsalate)**	-	I (G)	II (G)
Tafeltrauben**	Extra (S)	I(S)	II(S)
Tomaten, Rispfen-, Kirsch-, Cocktailtomaten**	Extra (G/tlw.)	I (G/tlw.)	II
Zitrusfrüchte** (Orangen, Clementinen, Limetten, Mandarinen, Grapefruits, Zitronen) - *nur Orangen und andere Mandarinen	Extra (S)* (G)	I (S)* (G)	II (S)* (G)
grüne, ungeriefte Bananen** (Für gelbe, gereifte Bananen gilt nur die Pflicht zur Ursprungsangabe)	Extra (S)* (G)	I (S)* (G)	II (S)* (G)

* (S) Sortenangabe erforderlich. (G) Größenangabe erforderlich auf allen Handelsstufen, mit Ausnahme auf der Stufe des Einzelhandels gem. Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EU) 2023/2429.
 ** Obst und Gemüse mit spez. Vermarktungsnorm und Ursprung in der EU darf nach der allg. Vermarktungsnorm vermarktet werden, sofern es der spez. Vermarktungsnorm aufgrund „höherer Gewalt“ nicht entspricht und so gekennzeichnet sind, dass Verbraucher die Umstände höherer Gewalt erkennen können.

III. Freiwillige Anwendung der UNECE-Normen

UNECE-Normen sind internat. anerkannte Handelsnormen ohne Rechtsnormqualität. Erzeugnisse, die der **allgemeinen EU-Vermarktungsnorm** unterliegen, müssen die unter I. beschriebenen Mindestanforderungen erfüllen. Eine Vermarktung dieser Erzeugnisse nach den sog. UNECE- Normen ist zulässig, sofern eine entsprechende UNECE- Norm existiert und deren Kriterien (einschließlich Klassenkriterien) vollständig eingehalten werden.

Allgemeine (EU)- Vermarktungsnorm (Erzeugnisse, für die zugleich eine UNECE-Norm existiert) (!)			
Erforderlich: - Mindestanforderungen der Allg. Vermarktungsnorm (s.o. I.) Erzeugnis-Beispiele:	möglich:		
	Klassenangabe (der UNECE-Norm)		
	Extra(E)	I	II
Ananas	E (S)(G)	I (S)(G)	II(G)
Annonen	E (G)	I (G)	II (G)
Aprikosen	E (S)(G)	I (S)(G)	II
Artischocken	E (S)(G)	I (G)	II
Auberginen	E (G)	I (G)	II
Avocados	E (S)(G)	I (S)(G)	II(S)(G)
Beerenfrüchte: Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Cranber rys, Stachelbeeren	E	I	II
Blattgemüse: Stängelkohl, Spinat, Brunnenkresse, Stielmangold, Stielmus o. Rübstiel, Rucola, Salatrauke	-	I	II
Blumenkohl	E (G)	I (G)	II (G)
Bohnen *gilt für Prinzessbohnen!	E (G)*	I (G)*	II (G)*
Brokkoli	-	I (G)	II (G)
Chicorée	E (G)	I (G)	II (G)
Chilis/Pfefferoni	E	I	II
Chinakohl	-	I	II
Erbsen (auch Zuckererbsen)	-	I	II
Esskastanien	E (G)	I (G)	II (G)
Feldsalat	-	I	II
Fenchel	-	I (G)	II (G)
Feigen, frisch	E (S)(G)	I (G)	II (G)
Granatäpfel	E (G)	I (G)	II (G)
Gurken	E (G)	I (G)	II
Haselnüsse i. d. Schale	E (G)	I (G)	II
Kakis (Scharonfrüchte)	E (S)(G)	I (S)(G)	II (S)
Kirschen	E	I	II
Knoblauch	E (G)	I (G)	II (G)
Kopfkohl: Weiß-, Rot-, Spitzkohl, Wirsing	-	I	II
Kulturchampignons	E (G)	I	II
Mandeln i. d. Schale	E	I	II
Mangos	E (S)(G)	I (S)(G)	II(S)(G)
Melonen (Honig-,Netz- u. Galiamelonen)	-	I (G)	II (G)
Möhren	E (G)	I (G)	II
Pfifferlinge	E	I	II
Pflaumen	E (S)(G)	I (S)	II (S)
Porree/Lauch	-	I (G)	II
Quitten	E (S)(G)	I (S)(G)	II (S)

Rhabarber	-	I	II
Rosenkohl	-	I (G)	II
Schalotten	-	I (G)	II (G)
Spargel	E (G)	I (G)	II
Staudensellerie (Bleichsellerie)	-	I (G)	II
Steinpilze	E	I	II
Süßkartoffeln	-	I (G)	II
Trüffel	E	I	II
Walnüsse i. d. Schale	E (G)	I (G)	II
Wassermelonen	E	I	II
Wurzel- und Knollengemüse: Rote Bete, Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Kohlrabi, Rettich, Pastinake, Radieschen, Haferwurzel, Schwarzwurzel, Kohlrübe (Steckrüben), Speiserübe (Mai- und Teltower Rüben), Kerbelrübe, Wurzelzichorie	-	I	II
Zitrusfrüchte: Limetten, Grapefruits, Pampelmusen (Pomelos) - *nur Orangen und andere Mandarinen	E (S)* (G)	I (S)* (G)	II (S)* (G)
Zucchini	E (G)	I (G)	II
Zwiebeln	-	I (G)	II (G)

Wildpilze sind von der Verpflichtung (!) zur Erfüllung der allg. Vermarktungsnorm ausgenommen, müssen allerdings eine Ursprungsangabe enthalten. Für Pfifferlinge, Steinpilze und frischem Trüffel existieren UNECE-Normen, nach denen diese Wildpilze mit Klassenangabe vermarktet werden dürfen.

IV. Trockenfrüchte, Nüsse und neue Ausnahmen

Seit 1.1.2025 ist die Pflicht zur Kennzeichnung des **Ursprungslands** für verschiedene Erzeugnisgruppen erweitert worden, vor allem bei **Trockenfrüchten und Nüssen sowie küchenfertigen Produkten**. Diese Erzeugnisse müssen nicht die weiteren Voraussetzungen der allg. Vermarktungsnorm erfüllen. Bei Vorhandensein einer UNECE-Norm dürfen diese Erzeugnisse mit Klassenangabe vermarktet werden, wenn sie diese erfüllen und als Privatnorm gekennzeichnet sind (Bsp. Getrocknete Feigen „Klasse I nach UNECE DDP-14“). Ferner darf frisches Obst und Gemüse im LEH mit der Kennzeichnung „zur Verarbeitung bestimmt“ angeboten werden, ohne die allg. Vermarktungsnorm einzuhalten.

V. Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse

Bei anderen Erzeugnissen als unter I. bis IV. aufgeführt, - sind keine Mindesteigenschaften einzuhalten
- ist keine Ursprungsangabe erforderlich und
- ist eine Klassenangabe grds. unzulässig (Ausn. s.u.)

Der gem. § 7 Abs. 1 Nr. 2 Handelsklassengesetz unzulässige Anschein einer gesetzlichen deutschen Handelsklasse oder EU-Vermarktungsnorm wird u.a. erweckt, wenn die Wörter „Klasse“, „Handelsklasse“, „Gütekategorie“, „KI“ oder „Cat“, „KAT“ verwendet werden.

Beispiele

Obst, z.B.: Datteln, Oliven

Gemüse, z.B.: Erdnüsse, Speisekartoffeln

Gewürze, z.B.: Ingwer, Kurkuma

Bei Erzeugnissen ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse wird eine Klassenangabe/ein Hinweis auf die UNECE-Norm toleriert, wenn eine UNECE-Norm eingehalten ist. Die Angabe z.B. „Qualität I nach privatwirtschaftlicher Norm“ wird für diese Erzeugnisse toleriert, wenn sie auf Verpackungen, Schildern und Begleitpapieren durchgängig (!) und deutlich sichtbar erfolgt (z.B. Speisekartoffeln „Qualität I nach Berliner Vereinbarung“).

VI. Kennzeichnungsangaben

- 1) **Klasse**
- 2) **Ursprungsland** (grds. vollständiger Name)
- 3) **Sorte (S), Größe (G), Handelstyp** (nicht für alle Erzeugnisse vorgeschrieben)
- 4) **Absender/Packer am Packstück** (= Transportverpackung auf Großhandelsstufe und im LEH auf Vorverpackung, (sofern in spez. VN oder UNECE-Norm vorgesehen, kann die Angabe am Packstück u.U. durch die Angabe auf von außen sichtbarer Vorverpackung ersetzt werden; Paletten dann an 2 Seiten zu kennzeichnen)
- 5) **Angaben nach anderen Vorschriften** (z.B. Preis, Menge, Konservierung, Nacherntebehandlung, LMIV, Öko-Recht usw.)

Lose bzw. in Packungen angebotene Obst- und Gemüsearten

- **mit speziellen EU-Vermarktungsnormen** (s.o. II) müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 1) - 5) enthalten;
- **mit allgemeiner EU-Vermarktungsnorm** (s.o. I) müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 2), 4) und 5) enthalten; eine Klasse darf nur angegeben werden, wenn zugleich eine sog. UNECE-Norm existiert und eingehalten wird.
- **Alle andere Obst und Gemüsearten** (s.o. IV.) müssen die Angabe Nr. 5) und dürfen keine Klassenangabe enthalten. Bei eingehaltener UNECE-Norm wird eine Klassenangabe toleriert.

Diese Angaben sind gut sichtbar und lesbar für den Verbraucher auf den Verpackungen oder durch Schilder an den Regalen oder Ständen anzubringen. Diese Angaben sind tw. auch im Begleitpapier aufzuführen. Verstöße gegen die angeführten Bestimmungen können zu Vermarktungsverboten und Ordnungswidrigkeitenverfahren führen.